# B6

**Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle**

**Antragsteller:** **Jusos**

**Adressat: Ratsfraktion**

Die Vollversammlung möge beschließen:

Menschen erfahren Diskriminierung unter anderem aufgrund von ethnischer Herkunft, sexueller Identität, Religion oder Behinderung. Für von Diskriminierung betroffene Personen gibt es in der Stadt Remscheid keine Anlaufstelle. Es gibt keine Stelle, die sich mit der Dokumentation von Diskriminierungsvorfällen beschäftigt.

Wir fordern daher die Einrichtung einer unabhängigen Antidiskriminierungsstelle der Stadt Remscheid. Zur Finanzierung dieser Stelle soll die Stadt Remscheid prüfen, ob es geeignete Förderprogramme von Land und Bund gibt. Diese Stelle soll folgende Aufgaben haben:

1. Juristische und psychische Opferberatung für von Diskriminierung betroffene Personen
2. Dokumentation von Diskriminierungsvorfällen
3. Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Sinne der Antidiskriminierungsarbeit
4. Berichte an den Rat der Stadt Remscheid

Begründung:

Eine solche Antidiskriminierungsstelle bietet Opfern von Diskriminierung die Möglichkeit sich an eine konkrete Ansprechperson zu wenden. Die Anlaufstelle sollte sowohl psychische als auch juristische Beratung leisten. Die rassistischen, rechtsextremen, antisemitischen und antifeministischen Anschläge von Hanau, Halle, München, aber auch die Fälle des NSU, zeigen, wie aktuell das Thema ist. Für Remscheid allerdings sind keine Daten bekannt. Wie verbreitet das Problem der Diskriminierung in der Stadt also ist, kann nicht gesagt werden. Eine Antidiskriminierungsstelle muss Diskriminierungsvorfälle dokumentieren und so aktuelle Daten sammeln.

Neben der Opferberatung soll die Antidiskriminierungsstelle federführend die Entwicklung, Umsetzung und Förderung von Projekten zur Antidiskriminierungsarbeit durchführen und etwa Maßnahmen zur Eindämmung von Diskriminierung erarbeiten. Solche Projekte sollten beispielsweise die Öffentlichkeit für das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung zu sensibilisieren. Sie kann aktiv zur Vernetzung von Initiativen und Vereinen im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit beitragen und so die diskriminierungskritische Arbeit in der Stadt vorantreiben. Weitergehend berichtet die Antidiskriminierungsstelle regelmäßig dem Rat der Stadt Remscheid, ist aber weisungsunabhängig.

angenommen: abgelehnt: überwiesen: